

„Quirlige Melange“ voller Ideen

Verein will Hitzackers Bahnhof ersteigern – Ziel: Kulturbahnhof

rs **Hitzacker**. Noch eine gute Woche bleibt den 25 Kulturschaffenden, die es sich zum Ziel gemacht haben, den zur Versteigerung anstehenden Hitzackeraner Bahnhof zu erwerben, um das Geld dazu aufzubringen: Am Freitag, dem 4. April, wird das um 1872 mit Rotklinkern errichtete zwei- bis dreigeschossige markante Gebäude vom Auktionshaus Karhausen im Borsigturm in 13507 Berlin-Tegel im Rahmen einer privaten Grundstücksauktion versteigert. Das Mindestgebot beträgt 32 000 Euro.

Zusätzlich gilt es, Courtage und sonstige Immobilienerwerbskosten aufzubringen, so dass der vor einer guten Woche gegründete, Montag bereits 26 Köpfe zählende Verein, der den Bahnhof als Kulturbahnhof (KuBa) mit kulturellen und sozialen Projekten dauerhaft mit Leben erfüllen will – macht rund 40 000 Euro.

Die Chancen auf den Erwerb stehen gut. Rund 33 000 Euro habe man zusammen, berichtete Hauke Stichling-Pehlke vom Vorstand am Montag. Der Bahnhof stünde schon lange zum Verkauf, so dass man wohl einziger Bieter sei und es so beim geforderten Mindestgebot bliebe. Zudem steht das Gebäude, das eine

über eine Nutzfläche von rund 1060 Quadratmetern auf einem etwa 1170 Quadratmeter großen Grundstück verfügt, unter Denkmalschutz. Wohnungen dürfen dort nicht entstehen. Die Bahn bleibt als Mieter in einigen Bereichen vor Ort. Und es besteht dringender Sanierungsbedarf in vielen Bereichen.

„Wir werden täglich mehr“, freut sich Stichling-Pehlke. Auf über 70 Unterstützer aus unterschiedlichen Berufen – darunter erfahrene Bauhandwerker – im Alter von 17 bis 70 Jahren könne man zählen, um die spannende künstlerisch-kreative sowie soziale Idee, die ebenso wie der Verein täglich wächst, umzusetzen. Man habe sogar bereits mit den Betreibern der Hitzackeraner Biogasanlage gesprochen, von wo man Fernwärme erhalte. Auch die Stadt stehe der Idee positiv gegenüber.

„Wir sind eine quirlige Melange“, beschreibt Ursula Pehlke den Verein, der auf dem Konsensprinzip beruht. „Wir wollen in einem starken Miteinander eine selbstverwaltete Begegnungsstätte für alle Menschen schaffen, einen Ort für Kinder- und Jugendarbeit, einen Ort, wo man sich in Ateliers, Werkstätten und Seminarräumen austauscht, wo



Der Verein „Kulturbahnhof Hitzacker“ will den Bahnhof Hitzacker bei einer Auktion in Berlin ersteigern. Aufn.: R. Seide

Kurse – auch von anderen Vereinen und Organisationen – angeboten werden“, sind sich die Mitglieder des Vereins Kulturbahnhof sicher.

Sollte der Verein den Bahnhof erwerben, so will man schnell in Betrieb gehen, den aufwändigen Umbau en passant vornehmen. Dazu benötigt man aber noch Spenden, zinslose Darlehen, für den Umbau auch Materialspenden und Fördermittel.

Und wenn man die Immobilie in Berlin, wohin eine große Abordnung – natürlich mit der Bahn – fährt, nicht ersteigern kann? Dann gebe es

ein großes Abschiedsfest. Und jeder Geldgeber erhalte seinen Spendenbetrag zurück, so Stichling-Pehlke.

Zu erreichen ist der Verein unter 05862/985079, per E-Mail unter kulturbahnhof-hitzacker@web.de. Spenden können in der Hitzackeraner Töpferei „Wöck-Worx“ von Claus Wöckener am Markt abgegeben werden.

Das nächste Vereinstreffen, wobei die Fahrt geplant wird, findet übrigens am kommenden Sonntag, dem 30. März, um 19 Uhr in der „Elbphilharmonie“ an Hitzackers Deichstraße 7 statt.